

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die Kleinsp.
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
2 illustr. Beilagen) in der
Expedition, bei unsern Pos-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

N 153.

44. Jahrgang.

Donnerstag, den 30. Dezember

1897.

Gemeinschaftliche Sitzung der städtischen Collegien Donnerstag, den 30. Dezember 1897, Abends 8 Uhr im Rathhause.

Eibenstock, am 20. Dezember 1897.

Der Bürgermeister. Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Adolf Hesse. E. Hannebohn.

Tagesordnung:

- 1) Feststellung des Haushaltplanes für 1898.
- 2) Beschlussfassung über die Errichtung einer Zweigabtheilung der Industrieschule zu Plauen.

Bekanntmachung.

Der Nachtrag

zum Regulative, die Erhebung einer kommunalen Gewerbesteuer von dem Betriebe der Gastwirthschaft, Schankwirthschaft und des Kleinhandels mit Branntwein und Spiritus betreffend

wird nachstehend nochmals in Erinnerung gebracht:

Die Gewerbesteuer beträgt		Mark
I. für Gastwirthschaft	a) einschließlich	50—120
	b) ausschließlich	30—90
II. für Schankwirthschaft	a) einschließlich	30—100
	b) ausschließlich	30—75
III. für Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus	a) mit Ausschank (d. h. ohne die Ges. rechtigkeit zum Gaste sehen)	50—75
	b) ohne Ausschank (d. h. nur in verforsteten und versiegelten Flaschen)	30—60
IV. für Wein- und Liqueurschank		20—50

Dabei ist ausflürend zu bemerken, daß die Concession zu III unter a) die Abgabe von Branntwein in offene Flaschen und in Gläser gestattet, ohne jedoch die unter II fallende Schankwirthschaftsconcession zum Sehen von Gästen zu umfassen, während die Concession zu III unter b) nur die Abgabe von Branntwein in verforsteten und versiegelten Flaschen, nicht aber die Concession zur Abgabe des Branntweins in die vom Käufer mitgebrachten Gefäße oder in nicht verforsteten und versiegelten Gefäßen des Verkäufers zuläßt.

Wer demgemäß seine Kunden den Branntwein im Laden probiren lassen, und wer ihnen überhaupt ein Gläschen Branntwein im Laden vorsehen, oder wer ihnen Branntwein in mitgebrachte Gefäße abgeben will, hat die Concession zum Kleinhandel

mit Ausschank nachzusuchen; wer aber Gäste sehen will, hat die Concession zur Schankwirthschaft einschließlich — oder diejenige ausschließlich der Abhaltung öffentlicher Lustbarkeiten — einzuholen.
Eibenstock, den 23. Dezember 1897.

Der Rath der Stadt.
Hesse.

Holz-Versteigerung

von den Staatsforstrevieren Soja, Bodau und Schönheide.

Dienstag, den 4. Januar 1898, von Vorm. 9 Uhr an

in der „Rathskeller“ in Aue

folgende aufbereitete Holz- und Brennholzarten und zwar:

1) vom Forstrevier Soja:		
1718 Stck weiche	Stämme von 11—15 cm	Mittelfstärke,
882	16—29 "	"
920 "	Ästher "	8—15 " Oberstärke,
34 "	16—36 "	"
17,00 Dbrt.	Derbhlängen "	8 u. 9 " Unterstärke,
23,50 "	10—15 "	"
100,50 "	Reisflängen "	3 u. 4 "
51,25 "	5—7 "	"
24 Km.	Brennhaute,	
44 "	Brennknüppel,	
103 "	Asse	
2) vom Forstrevier Bodau:		
12,00 Dbrt.	weiche Derbhlängen von 8 u. 9 cm	Unterstärke,
12,12 "	10—15 "	"
23,00 "	Reisflängen "	4—7 "
3) vom Forstrevier Schönheide:		
1,50 Dbrt.	weiche Derbhlängen von 8 u. 9 cm	Unterstärke,
168,00 "	bis 3 "	"
185,00 "	Reisflängen "	4—7 "

In den Abtheilungen 37, 38, 45, 46, 47, 52 und 55 (Durchforstungen).

In den Abtheilungen 24 bis 27 u. 30 (Durchforstungen).

In den Abtheilungen 28, 29, 31, 32, 33 und 44 (Durchforstungen).

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Königliche Forstrevierverwaltungen Soja, Bodau und Schönheide, sowie
Königliches Forstrentamt Eibenstock,
am 28. Dezember 1897.
Höpfner. Richter. Hoffmann. Gerlach.

Jahres-Rundschau für das Königreich Sachsen.

In alter Sachentreue gedenken wir bei einem Rückblick auf das Jahr 1897 vor Allem unseres erlauchten Herrschers und seines erwarürdigen Hauptes, des allgeliebten König Albert. Es war dem hohen Herrn in dem abgelaufenen Jahre verdienstliche, in erfreulicher Rüstigkeit und Gesundheit seines verantwortlichen Herrscheramtes walten zu dürfen, wie denn auch seine erlauchte Gemahlin, unsere allverehrte Königin Carola, im Allgemeinen erfreulichen Wohlfindens genas. Doch nahmen die Majestäten auf ärztliches Anrathen im Februar und März einen gemeinsamen Erholungsaufenthalt zu Cap Martin in der französischen Riviera, welchen Königin Carola nach der am 18. März erfolgten Wiederabreise ihres Gemahls noch allein bis Anfang April fortsetzte. Im weiteren Verlaufe des April und in der ersten Maihälfte weilte die Königin dann in Karlsbad, im Sommer nahm sie einen Seeaufenthalt in Ostende. König Albert seinerseits verließ in der Folge ebenfalls noch öfters die Grenzen Sachsens, u. A. war er in Bethätigung seiner längst erprobten Befähigung als einer der treuesten Paladine von Kaiser und Reich bei der Feier des hundertsten Geburtstages Kaiser Wilhelm I. in Berlin zugegen, welche am kaiserlichen Hofe einen so glänzenden Kreis von Fürstlichkeiten versammelte. Dem König Wilhelm von Württemberg stattete König Albert wiederum einen Jagdbesuch in Bebenhausen ab, in Wusterhausen war er der Jagdgast Kaiser Wilhelms, in der Steiermark nahm er an mehrtägigen Jagdpartien des Kaisers von Oesterreich theil. Unter herzlichster Anteilnahme des ganzen Sachsenvolkes beging König Albert am 23. April sein 69. Geburtstest, welches durch die Anwesenheit des deutschen Kaiserpaars in Dresden ausgezeichnet wurde. Ganz besonders großartig wird sich aber die Feier des 70. Geburtstages König Alberts am kommenden 23. April gestalten, besonders, da hiermit die Begehung des 25jährigen Regierungsjubiläums des Monarchen verbunden werden soll; schon jetzt rüft man in allen Gauen und Bevölkerungskreisen Sachsen eifrig die Zurüstungen zu diesem seltenen Doppel-Feste. Inniges Bedauern riefen in der Bevölkerung die Unfälle hervor, von denen Prinz Georg und sein ältester Sohn Prinz Friedrich August betroffen wurden, ersterer auf der Jagd, letzterer bei einem Ausritt, doch verliefen beide Unfälle ohne ernstere Folgen.

*) Weiter wohnte der König den großen Kaisermandern bei Bomburg vor der Höhe bei.

Das politisch bemerkenswertheste Ereigniß des Jahres 1897 stellten die Erneuerungswahlen zum Landtage dar. Sie wurden zum ersten Male auf Grund des vom vorigen Landtage genehmigten Wahlgesetzes, betr. die Einführung des indirekten Klassenwahlsystems in Sachsen, vorgenommen. Wie vorausgesehen war, erlitten die Sozialdemokraten bei den am 27., 28. und 29. September vollzogenen Urwahlen infolge der veränderten Wahlbedingung eine vollständige Niederlage, denn sie verloren ihre sämtlichen sieben Mandate, mit denen sie an den Erneuerungswahlen theilhaft waren, theils an die Conservativen, theils an die National-Liberalen. In der neuen Abgeordnetenkammer sitzen nur noch 8 Sozialdemokraten; außerdem zählt dieselbe 51 Conservative, 20 National-Liberalen und 5 Fortschrittler, die Antisemiten sind in der Kammer überhaupt nicht mehr vertreten. Am 11. November fand die feierliche Eröffnung des neugewählten Landtages durch den König statt. Eine Fülle gelegentlicher Aufgaben wurden dem Landtage unterbreitet; als die bedeutungsvollsten derselben sind zu nennen die Vorlagen über die Weiterführung der Reform der direkten Steuern, der Staatshaushaltsetat, die Novelle zum Vereinsgesetz, das Wildschaden-Gesetz, das Gesetz über den Neubau eines Ständehauses und die mit dem Steuerergesetz zusammenhängende Vorlage über die anderweitige Regelung der Gehälter der Volksschullehrer. Die vollständige Erledigung der gesammten dem Landtage zugegangenen Gesetzesvorlagen wird das Zusammenbleiben des Landtages voraussichtlich bis Ende April bedingen.

Die Hochfluthen, welche im Sommer 1897 größere Theile des mittleren Deutschlands, sowie Böhmens u. Oesterreichisch-Schlesiens heimlicheten, zogen auch unser sächsisches Vaterland in erhebliche Mitleidenschaft. Neben der Lausitz wurden besonders das Elbthal mit seinen Nebenthälern und das Erzgebirge von dieser Elementar Katastrophe hart betroffen. Die richtete großen materiellen Schaden an und hatte leider auch den Verlust zahlreicher Menschenleben zur Folge. Kräftig jedoch griffen die private Hilfsthätigkeit wie auch der Staat selbst zur Vinderung der durch das Hochwasser hervorgerufenen Noth und Beseitigung der hervorgerendeten Schäden ein, zu welchem Zwecke die Regierung vom Landtage durch einen Nachtrag insgesammt 7 1/2 Millionen Mark verlangte. Die Bewilligung dieser Summe durch den Landtag ist denn auch erfolgt, nur daß es hierbei besonders in der zweiten Kammer zu ziemlich lebhaften Debatten über die geeignete Art und Weise der Bemessung der Staatshilfsgeber für die Ueber-schwemmten kam.

Das ausgedehnte Netz der sächsischen Staatsbahnlinien erfuhr auch in dem abgelaufenen Jahre wieder eine nicht unbedeutliche Vermehrung, denn es gelangten die neugebauten Strecken Kohlmühle-Hohenstein, Waldheim-Kriebitzthal, Cranzahl-Oberwiesenthal, Wiltschhaus-Carlsefeld, Mulda-Sahda und Limbach-Wilsenbrand zur Eröffnung. Weiter sieht aber der jetzige Etat den Bau einer ganzen Anzahl neuer Bahnlinien vor, durch welche weitere Theile des Landes dem Eisenbahnverkehr erschlossen werden sollen. Im Laufe des Jahres 1897 fand am ersten Pfingstfesttage ein größerer Betriebsunfall auf den Staatsbahnlinien statt, welcher auf der Schmalpurbahn Radebeul-Radeburg durch Zusammenstoß zweier Züge herbeigeführt wurde, eine Anzahl Personen erlitten hierbei mehr oder weniger schwere Verletzungen, auch war der angerichtete Materialschaden ein ziemlich beträchtlicher. Die vom Reichstage seinerzeit gutgeheißenen Neuorganisation der deutschen Infanterie betraf auch unser heimisches 12. Armecorps mit, es wurden die sächsischen Infanterie-Regimenter Nr. 177, Nr. 178 und Nr. 179 aus den bisherigen Halb-Bataillonen des 12. Armecorps neugebildet. Ein für die Armee bemerkenswerther Personalwechsel vollzog sich dadurch, daß der Commandeur der 2. Infanterie-Division General der Infanterie v. Hohenberg am 1. April sein Commando niederlegte und in demselben durch den seitherigen Brigadecommandeur Generalmajor v. Treitschke ersetzt wurde. Ferner wurde an Stelle des am 1. Januar 1897 verstorbenen General- und Corpsarztes Dr. Jacoby der bisherige Divisionsarzt der 3. Division Dr. Stecher zum neuen General- und Corpsarzt ernannt.

Der immermehr zunehmende postalische Verkehr in unserem industriell und kommerziell so hoch entwickelten Vaterlande machte die Errichtung eines neuen Oberpostdirektionbezirktes notwendig. Die neue, dritte Oberpostdirektion für Sachsen trat mit dem Siege in Chemnitz am 1. Juli ins Leben; zu ihrem Bereich gehören vorwiegend Postanstalten in der Kreishauptmannschaft Zwickau. Die Bildungsanstalten des Landes wurden durch Errichtung einer Realschule in der aufblühenden erzgebirgischen Stadt Aue vermehrt, außerdem fand in Leipzig die Einweihungsfeier des umgebauten Universitätsgebäudes statt, welche Feier durch die Theilnahme des Königs ausgezeichnet wurde. Größere Ausstellungen fanden im vergangenen Jahre auf sächsischem Boden mehrfach statt. Die hervorragendste und am meisten besuchte dieser Veranstaltungen war die vom April bis October unter dem Protectorate des König Albert

Neujahrs-Karten,

von den feinsten bis zu den billigsten, ersten und heiteren Inhalts, empfiehlt in großer Auswahl

H. Otto.

Neujahrs-Karten,

ersten und heiteren Inhalts, empfiehlt in großer Auswahl

G. A. Nötzli.

In allen Krankheitsfällen

wo nicht selten rascher Kräfteverfall des Patienten eintritt, wie bei **Kuusten, Heiserkeit, Verschleimung, Asthma, Hals- und Brustschmerzen, Lungenleiden, Bluthusten, Keuch- und Stichtuften** (Keuch-Kuusten bei Kindern) **Lungenschwindsucht**, ferner bei **Influenza, Blutarmuth, Bleichsucht, Nervenschwäche, Unterleibsleiden, Magenatarrh** etc. ist der Gebrauch des seit 30 Jahren rühmlichst bekannten echten **rheinischen Trauben-Brust-Honig**

als rein diätetisches Genuss-, Nähr- und Kraftmittel dringend anzuerkennen. Jeder Genuss wird die Wohlthaten dieses überaus leicht verdaulichen, in jeder Hinsicht segensreichen Traubenpräparats in denkbar günstigster Weise kennen und schätzen lernen. — à Flasche 1, 1/2 und 3 Mk. in Eisenst. bei

E. Hannebohn.

Hausfrauen

kaufen für **Wachstuch** für **Tisch- und Fußboden-Beleg** am besten in der

Wachstuch-Handlung von

Paul Thum

Chemnitz, Chemnitzstrasse 2.

Die Etage

ist zu vermieten.

Windischweg 1.

Sämmtl. Bruchbandagen, Leibbinden, Spaltannen, Klyso-pompen, Luftkissen, Unterlagstoffe, Lohsaartikel, Hygienischer Schuh usw. empfiehlt **P. Rossner, Friseur**, vis-à-vis der Apotheke.

Die Gewinnliste

der **Sächs.-Thüring. Ausstellungs-Lotterie** ist eingetroffen und kann in der Expedition d. Blattes eingesehen werden.

Wer **stickt Portièren sauber und gut?** Beschäftigung regelmäßig und dauernd. Offerten erbeten unt. **P. 9542** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Verloren

wurde von Stadt Dresden aus zur Oberstadt eine **Pelerine**. Bitte dieselbe abzugeben in **Stadt Dresden.**

5000 Mark

sind in 3 Monaten **ausbezahlt**. Wo? zu erfahren in der **Exp. d. Bl.**

Eine halbe Etage

ist im **Ganzen** oder auch **getheilt** zu vermieten und sofort event. auch später zu beziehen. **Vordere Reimerstr. 3.**

Frachtbrief-Formulare
Oesterreich. Zolldeklarationen
Französische Zolldeklarationen
in Schwarz- und Rothdruck
Steuerbücher
Wechsel-Schema
Zoll-Inhaltsklärungen
Rechnungsformulare etc.
hält stets vorrätlich die Buchdruckerei von **E. Hannebohn.**

Regelmäß. Omnibusfahrt zwischen **Hundshübel-Heidhardtthal-Wolfsgrün** (Bahnhof).
Abfahrt von der Kaiserlichen Postanstalt Hundshübel:

Früh 6 Uhr 30 Minuten.

Mittag 11 " 40 "

Abends 8 " 15 "

Rückfahrt vom Bahnhof Wolfsgrün:

Früh 7 Uhr 50 Minuten.

Mittag 12 " 35 "

Abends 9 " 25 "

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbnis, sowie auch während der Krankheit unserer theuren Entschlafenen **Frau Emilie Johanne verw. Naucke** geb. Unger sei hierdurch unser innigster Dank dargebracht. Zwickau, Eisenst. am Begräbnistage.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dampfbäder, Massagen,

medizinische Bäder, alle Arten von Wasseranwendungen werden abgegeben
Wochentags von früh 7 bis Abends 7 Uhr,
Sonn- und Feiertags von früh 7 bis 12 Uhr Mittags
in der
Heilanstalt Aue, DDr. Pilling & Köhler.
Wagen zur Abholung von der Bahn wird auf vorheriges Verlangen jederzeit gern gestellt.

Die Graziöse Welt

Alle 14 Tage eine reich illustrierte Nummer mit Schnittmusterbogen.

Preis nur = 1/2 Mark = vierteljährlich

Probe-Nummern liefert jede Buchhandlung.

Man überzeuge sich von der Gediegenheit und Nützlichkeit der „Graziösen Welt“ u. der Genauigkeit ihrer Schnittmuster im Vergleiche zu anderen Modeblättern.

Die „Graziöse Welt“ ist durch alle Postanstalten und Buchhandlungen zu beziehen.

Das von Frau Schlegel bewohnte **Logis** ist vom 1. Januar 1898 zu vermieten. **Heinrich Unger, Forststr. 21.**

Bitte versuchen Sie **Emmerling's Kinder-Nähr-Bisk.** ist unerreicht à Packet 10 u. 30 Pf. Zu haben bei **Max Steinbach.**

Glycerin-Schwefel-Milch-Seife

verbesserte Theer-Seife
der königl. bayer. Hof-Parfümerie-Fabrik **G. D. Wunderlich**, Nürnberg (prämirt 1882, 90 u. 96), ohne Theergebrauch, von Aerzten empfohlen gegen **Haut-Ausschläge**, Hautjucken, Grind, Kopf- und Bartschuppen, sowie gegen **Haar-Ausfall**, Frostbeulen, Schweißfüße, à Stück 35 Pf.

Theer-Schwefel-Seife, à Stück 50 Pf., vereinigt die vorzüglichsten Wirkungen des Schwefels und des Theers, bei **H. Lehmann.**

Tambourinerinnen sucht **Alfred Melchauer.**

Einen Aufpasser sucht sofort **Geinrich Vogel.**

Mütter

werden auf die vorzüglichen **Doppelgummi-Betteinlagen** à Stück 90, 115 und 175 Pf., aufmerksam gemacht. Zu haben in der Wachstuch-Handlung von **Paul Thum** Chemnitz, Chemnitzstrasse 2.

Die nächste Nummer d. Bl. erscheint, wie bereits erwähnt, schon **Freitag Mittag**. Annoncen für dieselbe, auch die Neujahrsgratulationen, erbitten wir uns bis **Donnerstag Abend 6 Uhr**. Die Exped. d. Amtsbll.

Thermometerstand.

	Minimum.	M.	Maximum.
24. Dezbr.	- 3,0 Grad	-	1,4 Grad.
25. "	- 6,4 "	-	0,0 "
26. "	- 5,0 "	+	1,3 "
27. "	- 5,5 "	+	3,0 "

Fahrplan der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn.

Von Chemnitz nach Adorf.		Von Adorf nach Chemnitz.	
Früh	Spät.	Früh	Spät.
Chemnitz	4,47	Adorf	8,15
Buchardtshausen	5,31	Wolfsgrün	8,30
Wolfsgrün	6,09	Blauenthal	8,45
Blauenthal	6,50	Wolfsgrün	9,13
Wolfsgrün	6,30	Blauenthal	9,28
Blauenthal	6,55	Wolfsgrün	9,38
Wolfsgrün	6,59	Blauenthal	9,50
Blauenthal	7,14	Wolfsgrün	10,06
Wolfsgrün	7,28	Blauenthal	10,14
Blauenthal	7,29	Wolfsgrün	10,19
Wolfsgrün	7,41	Blauenthal	10,29
Blauenthal	7,49	Wolfsgrün	10,38
Wolfsgrün	8,00	Blauenthal	10,52
Blauenthal	8,07	Wolfsgrün	11,01
Wolfsgrün	8,17	Blauenthal	11,01
Blauenthal	4,27	Wolfsgrün	8,48
Wolfsgrün	4,47	Blauenthal	7,08
Blauenthal	5,08	Wolfsgrün	7,24
Wolfsgrün	5,29	Blauenthal	7,40
Blauenthal	5,52	Wolfsgrün	7,40
Wolfsgrün	6,02	Blauenthal	7,46

Der in den Vormittagsstunden von Aue nach Adorf verkehrende Omnibus hat folgende Fahrzeit:

ab Aue	ab Adorf	ab Adorf	ab Adorf
8,13	8,13	8,28	8,28
8,35	8,35	8,45	8,45
8,45	8,45	8,52	8,52
8,52	8,52	9,06	9,06
9,06	9,06	9,18	9,18

Omnibus-Fahrplan.
Abfahrt von der Kaiserl. Postanstalt:
Früh 6 Uhr 35 Min. nach Chemnitz und Adorf.
Mittag 12 " 05 " " Chemnitz.
Abends 8 " 15 " " Adorf.
Abends 8 " 15 " " Aue resp. Chemnitz.
" 10 " " " Adorf.

Alex. eine humoristische Zeits. f.